



# scenario

Theater Westliches Weinviertel  
Programmzeitung

No. 3 2011  
€ 0,75



**START NOW!**

**FAIRMAN**

**FÜHRERSCHEIN**  
REPUBLIK ÖSTERREICH

PETER  
EASY  
DRIVERSGASSE 11  
1010 WIEN  
A-Österreich  
A-Österreich

**L** **EASY DRIVERS**  
Fahrschule

**Hollabrunn**  
Pfarrgasse 6

[www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)

InfoLine 02952/20 111-0

FRANCOIS JABREIN SA EASY DRIVERS FAHRSCHULE SYSTEM

# Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Der Sommer ist noch lange nicht vorbei. Die Abende werden jetzt erst richtig angenehm und laden ein, im lauschigen tww-Innenhof zu sitzen, sich ein Gläschen zu genehmigen und „One-Hit-Wonder“ zu genießen. Bei einem inszenierten Heurigen treffen die p.t. Gäste dort auf eine resolute Wirtin, ein Mauerblümchen, einen Dorf-casanova und einige andere illustre Gestalten, die im weiteren Verlauf unvergessene Hits zum Besten geben und die Lacher auf jeden Fall auf ihrer Seite haben. Und das noch im August!

Und der Sommer ist bestenfalls datumsmäßig knapp vorbei, wenn im Stadl eine Hommage an einen der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts stattfindet. David Czifer und Max Mayerhofer feiern in „JOSEPH ROTH WIRKLICH: Böse, besoffen aber geseit!“ denselben mit einer Collage aus Dialogen, Monologen und Spielszenen. Zu sehen im September!

Und der Sommer ist höchstens erst ganz kurz vorbei, wenn Daniel Maurer ohne Thomas bei uns vorbeischauf. Vorbeischauf und zuerst Lieder singt, die er nachher erklärt. Erklärt wird einem ÖBB Beamten die Zigaretten-Methode. Methode hat der Wahnsinn, wenn ein türkischer Bauer in Reimen spricht. Spricht man hier von Kabarett, darf man eines nicht vergessen: Thomas ist immer nicht dabei. Dabei ist erst September!

Der Sommer ist langsam wirklich vorbei, aber der Herbst ist auch ganz schön. Zum Beispiel bei uns, wenn Willy und Renate Egger ihre „Schlimmen G'schichten aus dem Wienerwald“ präsentieren. Einen Streifzug durch die Landschaft der österreichischen Seele im Allgemeinen und die Wiener Seele im Besonderen. Das hochverehrte Publikum wird in gar finstere Abgründe schauen, dabei aber aus dem Lachen nicht mehr herauskommen. Schon gar nicht im Oktober!

Viel Spaß wünscht  
herzlichst Ihr tww-Team



Mit.Einander

[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

Für ein partnerschaftliches  
Miteinander in Kunst und  
Kultur.

**Raiffeisen**  
**Meine Bank**

# One-Hit-Wonder

**Achtung!**  
Geänderte Beginnzeiten



Premiere

August	Samstag	20.	18 Uhr
	Sonntag	21.	16 Uhr
	Samstag	27.	18 Uhr
	Sonntag	28.	16 Uhr
Sept.	Samstag	3.	18 Uhr
	Sonntag	4.	16 Uhr
	Samstag	10.	18 Uhr
	Sonntag	11.	16 Uhr

*Innenhof tww | bei Schlechtwetter finden die Vorstellungen im Stadl statt*

## One-Hit-Wonder

Darunter versteht man das Phänomen, dass ein Musiker oder eine Band mit einer Single in den Musik-Charts eine hohe Platzierung erreicht, diesen Erfolg danach aber nicht mehr wiederholen kann.

Und wer kennt sie nicht? Diese Ohrwürmer, die man noch nach Jahrzehnten mitsummen oder sogar mitsingen kann.

Wir machen an diesem Abend einen kleinen Streifzug durch die letzten fünf Jahrzehnte, die von diesen Hits geprägt wurden. Gesang, Tanz und viel gute Laune sind vorprogrammiert.

Das tww mutiert diesmal zum Treffpunkt der einsamen Herzen. Im Innenhof hat sich die Romantik-Stub'n einquartiert und hier werden Sie nicht nur mit Speis und Trank verwöhnt sondern auch Zeuge allerlei *liebesverwirrender* Spielereien.

Soviel sei schon mal verraten: die *liebeserfahrene* Wirtin führt in ihrer Romantik-Stub'n ein charmantes Regiment. Sie hat nur eine Schwäche. Ihr Herz schlägt für ihren Stammgast, den *liebesblinden* Bücherwurm, der leider nur Augen für seine Lektüre hat. Ob sein Herz ihren Avancen wirklich verschlossen bleibt?

Da tummelt sich unter freiem Himmel auch noch das *liebeshungrige* Mauerblümchen, das sehnsüchtig auf den Mann ihrer Träume wartet. Ob sie ihn wohl im *liebesbesessenen* Dorfcasanova endlich finden wird? Kein leichtes Unterfangen, denn der hat nur Augen für die *liebesenttäuschte* Ehefrau und umgarnt sie mit all seinem Charme. Wird er ihr gekränktes Herz erobern können?

Untermalt und begleitet wird das Ganze vom *Liebesmelodien zaubernden* Gitarristen, der immer für gute Stimmung zu sorgen weiß.

Jeder von ihnen ein One-Hit-Wonder. Und genau die geben sie auch zum Besten: „Words“, „In the summertime“, „Chanson d'amour“, „When a man loves a woman“, „Mambo Nr. 5“, „Life is Live“, „Volare“, „Love is in the air“ und viele viele mehr. Und wer weiß? Vielleicht gibt es sogar ein Happy-End...





### *Besetzung*

Die Wirtin	Lisa Leeb
Der Bücherwurm	Helmut Maierhofer
Die Betrogene	Kerstin Zinober
Der Dorfcasanova	Martin Purth
Das Mauerblümchen	Anne-Sophie König
Der Musiker	Kevin Kada
Inszenierung	Julia Randl
Kostüme	Petra Teufelsbauer
Licht	Martin Kerschbaum
	Julia Müllebnner



# Joseph Roth

*wirklich:*

Böse, besoffen aber gescheit!

Sept.	Donnerstag 22.	20 Uhr
	Freitag 23.	20 Uhr

Studiobühne

Eine Hommage auf der Bühne von David Czifer und Max Mayerhofer in der Regie von Georg Biron.

„Joseph Roth wirklich: Böse, besoffen aber gescheit!“ ist eine ebenso spannende wie unterhaltsame Collage aus Texten des österreichischen Dichters Joseph Roth, vorgetragen von den beiden Schauspielern David Czifer und Max Mayerhofer, die den brillanten Dichter dem Publikum näher bringen und es in eine längst vergessene Welt führen. Die Authentizität der Texte macht Roth zu einem Chronisten von k.u.k.-Monarchie und Zwischenkriegszeit. In einer Folge von Dialogen, Monologen und Spielszenen unter der Regie von Georg Biron entsteht auf der Bühne das liebevolle Porträt eines außergewöhnlichen Künstlers und Menschen.

„Ich komme mit der Welt nicht zu Rande. Ich verlange zu viel, von mir literarisch, von den anderen menschlich. Ich verstehe nicht, wie soviel Böses im allgemeinen geschieht, und dass dies möglich ist, macht mir die einzelnen verdächtig. Ich wittere Unrat und Verrat. Ich kenne, glaube ich, die Welt nur, wenn ich schreibe, und wenn ich die Feder weglege, bin ich verloren ...“



Joseph Roth, geboren am 2. September 1894 in Brody bei Lemberg, gestorben am 27. Mai 1939 in Paris ist einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller des 20. Jhdts., „dessen reine, einfache Aussagesätze nur Gegenstücke bei Kafka und in der Bibel finden.“ (Friedrich Torberg)

*„Wo Joseph Roth schreibt, wird es radikal, im Abort oder im Parlament, so wie es kühl wird, wo der Wind bläst. Ich also bleibe Joseph Roth, solange ich eine Zeile schreibe.“*

„Es kommt nicht darauf an, zu dichten. Das Wichtigste ist das Beobachtete“, schrieb Roth über seinen Heimkehrer-Roman „Die Flucht ohne Ende“. Der Dichter sah die Welt immer anders als die Anderen. Sehr oft waren seine Reportagen radikale innere Monologe. Was nicht in sein Konzept passte, sah er nicht. Wie Roth eine Geschichte für eine Zeitung in einem Café in Paris recherchierte, schilderte ein polnischer Journalist: „Ohne zu wissen, dass er sich hier aufhielt, begegnete ich ihm zum ersten Mal nach langen Jahren. Er saß auf einer Cafétterasse, zart und schwächling, hatte die ewige Zigarette im Mund, und schaute sich in der Welt um...“



# Ohne Thomas

Sept.	Samstag	24.	20 Uhr
	Sonntag	25.	18 Uhr

Studiobühne

von und mit Daniel Maurer

In Daniel Maurers neuem Solo „Ohne Thomas“ passiert viel und das teilweise recht schnell: Da gibt es unter anderem einen deutschen Experten, der ÖBB-Angestellten die Zigaretten-Methode erklären soll. Einen türkischen Bauern, der in Reimen spricht. Und Lieder, die man nach dem Singen noch erklären muss...

Alles in allem ein ziemliches Durcheinander, wenn da nicht dieser Thomas wäre, der immer nicht vorkommt.



# tww- Workshop goes „Theatersport“

Zum vierten Mal bietet das tww ab September wieder theaterbegeisterten Menschen die Möglichkeit ihre Fähigkeiten auf der Bühne auszuloten und sich mit Lust und Freude auf den Brettern, die die Welt bedeuten auszutoben.

Dieses Jahr liegt das Hauptaugenmerk auf der Sparte „Theatersport“. Theatersport ist der von Keith Johnstone geprägte Begriff eines beliebten Formates des Improvisationstheaters, bei dem zwei Mannschaften von Schauspielern gegeneinander um die Gunst des Publikums bzw. des Schiedsrichters spielen. In verschiedenen Spielrunden werden Punkte verteilt. Dabei soll es vor allem komisch zugehen, aber auch an ernsten Darstellungen kann man sich versuchen. Die erste Weltmeisterschaft im Theatersport fand übrigens im Rahmen der FIFA WM 2006 in elf Städten und Regionen Deutschlands statt.

Also ab ins tww-Trainingslager! Geboten wird ein zweisemestriger Kurs mit den Schwerpunkten Improvisation, Körperarbeit und Sprechtraining.

## Leitung

Franziska Wohlmann

Christian Pfeiffer

Lisa Leeb  
*Sprechtechnik*

## Kosten

€ 90,- pro Semester  
(für tww-Mitglieder  
€ 60,-)

## Anmeldung

office@tww.at  
+43-(0)2951-2909  
zu unseren Bürozeiten

erstes Treffen:

September | Donnerstag 15. | 19<sup>00</sup> Uhr

*Schlimme*  
*G'schichten*  
 aus dem  
**Wienerwald**

*oder*  
 Die Insel der Unseligen

Oktober	Samstag	8.	20 Uhr
	Sonntag	9.	18 Uhr

*Studiobühne*

Renate Egger und Willy Egger

Szenen abseits vom Charme des  
 Wienerschnitzels und der Sachertorte.  
 Ein Streifzug durch die Landschaft der  
 österreichischen Seele im Allgemeinen  
 und der Wiener Seele im Besonderen.  
 Ein satirisches Pandämonium von der  
 sogenannten Insel der Seligen.



Falsche Freundschaft, die dunkle Vergangenheit einer Omama, boshafte Patienten, die Überheblichkeit eines Primararztes, eine kapriziöse Verlobte, die dumpfe Tristesse eines Vorstadtbeisels, diebische Pensionisten, ein leicht illuminiertes Vorsitzendes einer Winzergenossenschaft, ein seltsames Ehepaar beim Wiener Heurigen, eine unappetitliche Werkskantine, ein sensibler Lustmörder, etc., sind die Zutaten für Szenen und Texte wie sie H.C. Artmann, Gerhard Rühm, Ludwig Hirsch, Peter Hammerschlag, Gerhard Bronner, Georg Kreisler, Hugo Wiener, Helmut Qualtinger und andere Meister des grau-schwarzen Humors für ihre satirischen Cocktails verwendet haben. So mancher ist ja der Ansicht, dass wir auf einer Insel der Seligen leben. Doch die sogenannte Insel der Seligen ist natürlich keine Sonneninsel von ungetrübter Heiterkeit. Es vermischen sich Lust und Leid, Herzlichkeit und Rohheit, Liebe und Hass, Güte und Herzlosigkeit, Weisheit und Dummheit, Ernsthaftigkeit und Lächerlichkeit, Bescheidenheit und Überheblichkeit, Genialität und Schlampigkeit, Mord, Totschlag und Heurigeneligkeit. Der Österreicher, und besonders der Wiener, hat ja eine ausgeprägte Lust ändern beim Scheitern zuzusehen. Niemandem wird was gegönnt und so mancher erfreut sich am Unglück anderer. Die Schattenseiten der Wiener Seele, die Schattenseiten der so oft besungenen Wiener Gemütlichkeit. Und trotz allem, kann man darüber lachen!



# Aus der Personalabteilung

Im letzten Szenario haben wir ein tww-Baby angekündigt, im nächsten wird es vielleicht schon auf der Welt sein und in dieser Ausgabe dürfen wir das Geheimnis lüften, wer denn bald zu dritt sein wird. Tataaaa! Herr Johannes Rhomberg („Der Unwiderstehliche“) und Frau Christina Spreitzer („Der Unwiderstehliche“, „Qualifikationsspiel“, „Till Eulenspiegel“, „Non(n)sens“, „Volpone“) freuen sich auf den baldigen Nachwuchs und danken dem tww für die Inspiration.

Jüngst durfte eine kleine Delegation samt Intendantin Frau Franziska Wohlmann beim Fest „25 Jahre Landeshauptstadt“ eine kleine Urkunde „Lieblingsverein der Gemeinde“, in der Kategorie Theater entgegennehmen. Die Personalabteilung dankt allen, die das tww gewählt haben recht herzlich.

In „One-Hit-Wonder“ sind wieder neue Gesichter zu sehen und neue Stimmen zu hören. Frau Kerstin Zinober, Herr Martin Purth und Herr Kevin Kada sind wahrlich keine Anfänger, beehren aber zum ersten Mal das tww. Die Personalabteilung heißt sie herzlich willkommen und hofft, dass es nicht nur bei einem gemeinsamen Hit bleibt.

Wir bedauern das frühe Ableben eines ehemaligen tww-Aktivisten. Herr Bruno Idinger, der uns von 1992 bis 1998 begleitete (Schauspiel in „Ritter Kamenbert“ und „Böse Geschichten“, Bühnenbild in „Schnee Engel“, „Dreihexenhaus“, „Zimmer frei“, etc) und in dieser Zeit auch Stadl, Haus und Werkstatt betreute, ist Ende Juni unerwartet verstorben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Wie immer im Sommer verwandelten sich unsere Damen und Herren in theatralische Zugvögel und wanderten in diverse Produktionen ab. Herr Franz Haller wurde in Winzendorf bei den Karl-May-Spielen gesehen. Frau Friederike Haas gab Jedermanns Mutter in Radlbrunn und Herr Helmut Maierhofer spielte in Floridsdorf auf.

Das war's in Kürze.  
Bleiben Sie uns gewogen,  
wünscht die Personalabteilung.



iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo  
Loiskandl Loiskandl  
iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo  
Loiskandl Loiskandl  
iskandl Loiskandl Lo  
kandl Loiskandl Lo

KELLERTRIFT

HEURIGER

LOISKANDL

2042 GRUND, KELLERTRIFT 133 • FAX: 02951/2527 • M: 0676/3332527

SONN- U. FEIERTAGE AB 15 UHR • MITTWOCH – SAMSTAG AB 17 UHR

Um das Theatererlebnis  
auf alle Sinne auszuwei-  
ten, lassen Sie sich  
vor oder nach einer  
Vorstellung auch  
kulinarisch verwöhnen.

Gasthaus



Hausgnost

M & M Hausgnost

Oberort 110, 2042 Guntersdorf, Telefon: 02951 / 2229  
Ruhetag: Mittwoch und Donnerstag, Küche: 11 – 22 Uhr  
Reservierungen bitte nur telefonisch oder persönlich!

## Kartenresevierung &amp; Information

Online: [www.tww.at](http://www.tww.at)

Telefon: +43-(0)2951-2909

Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)

Dienstag 14 – 17 Uhr

Donnerstag 8 – 11 Uhr

## Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43-(0)2951-2909

## Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Theater / Konzert</i>	16,-	12,-
<i>Kinderstück</i> Erw.	13,-	12,-
Kind	8,-	7,-

\*Mitglieder, Studenten, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder  
Gruppenermäßigung ab 10 Personen -10%  
Alle angegebenen Preise sind in €.

**Bitte liebe BesucherInnen:** Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag

**tww**

Theater Westliches Weinviertel  
2042 Guntersdorf  
Bahnstraße 201  
Tel./Fax: +43-(0)2951-2909  
Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)  
Web: [www.tww.at](http://www.tww.at)



BUNDESKANZLERAMT ■ KUNST

niederösterreich kultur

[www.MeineRaika.at](http://www.MeineRaika.at)

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel  
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201  
Gestaltung: Arwed Höchsmann, Lisa Leeb  
Herstellung: Druckerei Hofer, 2070 Retz  
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel, Obfrau Franziska Wohlmann, Kassiererin Friederike Haas, Schriftführerin Teresa Wohlmann, alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.